

Shrinking Civic Space: Entwicklungshemmnis und bedrohliche Realität

Südostasien – Shrinking Civic Space, die Einschränkung der Handlungsräume zivilgesellschaftlicher Akteur*innen, klingt für viele Menschen in Deutschland abstrakt. Für zivilgesellschaftliche Akteur*innen in Ländern des globalen Südens wirken sich diese Einschränkungen direkt auf ihre Arbeit, ihr Leben und Überleben aus.



Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

Shrinking Civic Space: Entwicklungshemmnis und bedrohliche Realität

Südostasien – Der „Atlas der Zivilgesellschaft“ zeigt, wie die Digitalisierung in vielen Ländern die Freiheitsrechte unter Druck setzt. Zum Beispiel in Indonesien. Dort bekämpft die Regierung unliebsame Meinungen mit einem Gesetz, das den Online-Handel regulieren sollte.



Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

südostasien

Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

3 | 2019, Südostasien,

Autor*in: Elmar Noé

Shrinking Civic Space: Entwicklungshemmnis und bedrohliche Realität

Indonesien – Beim Treffen der wirtschaftsstärksten Staaten (G20) auf Bali warb die indonesische Regierung für ihr Entwicklungsmodell. NGOs kritisieren dieses Modell als fehlgeleitet.



Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

südostasien

Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

3 | 2019, Südostasien,

Autor*in: Elmar Noé

Shrinking Civic Space: Entwicklungshemmnis und bedrohliche

Realität

Die **Philippinen** und **Österreich** verbindet eine bemerkenswerte Parallele: der Widerstand gegen Atomkraftwerke (AKW), der in beiden Ländern zur Nichtinbetriebnahme bereits fertiger Anlagen führte. Im Gegensatz zu Österreich steht Atomkraft in den Philippinen jedoch wieder auf der Agenda.



Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

südostasien

Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

3 | 2019, Südostasien,
Autor*in: Elmar Noé

Shrinking Civic Space: Entwicklungshemmnis und bedrohliche Realität

Die Länder Südasiens spüren die Folgen des Klimawandels besonders stark. Entlang der Küstenlinien und im Landesinneren häufen sich Unwetterereignisse wie Überschwemmungen, Stürme und Taifune. Hinzu kommen die langsamen und langfristigen Folgen (Slow Onset Events) des Klimawandels. Diese bergen neue Risiken für Mensch, Tier und Umwelt, die mit einem Anstieg des Meeresspiegels, der Versauerung der Meere, dem Temperaturanstieg, dem Schwinden der Artenvielfalt und der Versalzung von Böden einhergehen. Häufiger auftretende Dürren vernichten Ernten und bedrohen die Ernährungssicherheit von Millionen Menschen. Inseln versinken im Meer. Megacities, wie Jakarta oder Ho Chi Minh City, liegen teilweise unter dem Meeresspiegel. Sie sind durch dessen Anstieg und durch Fluten, Starkregen und damit einhergehende Überschwemmungen bedroht.

Der anthropogene Klimawandel setzt Menschen und ihre Vorstellungen von Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit und einer guten Zukunft ‚in Bewegung‘. Jedoch reichen nach Berechnungen des *Climate Action Trackers* die Klimaziele von beispielsweise Indonesien, Vietnam, Thailand und Singapur nicht aus, um das 1,5-Grad-Ziel einzuhalten, sondern steuern eher auf eine 4-Grad-Erderwärmung zu. Da die nationalen, regionalen und internationalen staatlichen Mechanismen nicht ausreichen, um Mensch und Umwelt vor den Folgen des Klimawandels zu schützen, haben sich

Bewegungen gebildet, die für Klimagerechtigkeit kämpfen. Diese Klimabewegungen fördern ein Partizipationsverständnis, das sowohl Individuen als auch lokale Bürgerinitiativen und Umweltverbände, NGOs, Kollektive, landwirtschaftliche Zusammenschlüsse, Gewerkschaften, Studierendenverbände, denen die Klimapolitik ihrer Regierung nicht weit genug geht, umfasst. Vor allem in autoritären Kontexten, verknüpft sich die Überlebens- und Klimafrage mit Fragen der politischen Partizipation, nicht zuletzt für sozio- ökonomisch marginalisierte Gruppen.

Unterschiedliche Kontexte haben facettenreiche Klimabewegungen hervorgebracht, die in verschiedenen Aktionsformen auftreten. Jugendorganisationen mit klaren Forderungen und lautstarken Protesten in den Philippinen treffen auf Think Tanks in Vietnam, die in der Politikberatung versuchen, Gesetzesvorhaben voranzubringen, die dem Klimaschutz dienen. Indigene in Indonesien, die sich die Füße einzementieren um gegen Landraub durch die Zementindustrie zu kämpfen, treffen auf Zivilgesellschaftsvertreter*innen bei den Klimaverhandlungen der *Vereinten Nationen*. Trotz aller Unterschiede gibt es verbindende Elemente: Allen ist klar, dass mit dem derzeitigen politischen Kurs keine Zukunft möglich ist. Alle treten für eine klimagerechte Welt ein, in der die Eindämmung der Klimakrise eng mit sozialen Fragen verknüpft ist.

In dieser Ausgabe möchten wir unterschiedlichen zivilgesellschaftlichen Klimabewegungen nachspüren. So berichtet Nithi Nesadurai vom *Climate Action Network Southeast Asia* über seine Teilnahme an 16 Klimaverhandlungen und wie sich die Partizipationsmöglichkeiten und -hindernisse für die Zivilgesellschaft über die Jahrzehnte verändert haben. Veronika Lex beschreibt wie sich eine lokale Umweltbewegung auf der indonesischen Inselgruppe Karimunjawa der Ausbreitung illegaler Garnelenfarmen entgegenstellt, die dort das Ökosystem bedrohen. Marina Wetzlmaier und Thomas Rammerstorfer blicken auf die Anti-Atomkraftbewegung in den Philippinen und Österreich. Sarah Rhodes spricht in ihrem Interview über ein plastikfreies Kambodscha und wie Politik und zivilgesellschaftliche Gruppen gemeinsam das Ziel verfolgen, den Plastikkonsum zu minimieren.

Dies ist nur der Auftakt unserer neuen Ausgabe mit Geschichten, Berichten von und Interviews mit Akteur*innen, die für Umwelt- und Klimagerechtigkeit kämpfen. In den kommenden Wochen und Monaten folgen hier auf der Seite nach und nach weitere Artikel zum Thema. Es lohnt sich also, immer mal wieder vorbeizuschauen...

Viel Freude und Inspiration mit Eurer neuen *südostasien* wünscht das Redaktionsteam!

Für die darauf folgende Ausgabe 3/2023 der *südostasien* zum Thema „Sport, Spiel und Freizeit in Südostasien“ suchen wir noch Autor*innen. Der Call for Papers folgt in Kürze



Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

Shrinking Civic Space: Entwicklungshemmnis und bedrohliche Realität

Der **vietnamesische** Staat geht repressiv gegen zivilgesellschaftliche Klimabewegungen vor. Trotzdem leisten lokale Initiativen einen wichtigen Beitrag zur staatlichen Umweltpolitik.



Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

Shrinking Civic Space: Entwicklungshemmnis und bedrohliche Realität

Kambodscha - Umweltaktivistin Sarah Rhodes spricht im Interview über ihre Vision eines plastikfreien Kambodscha und wie Politik und zivilgesellschaftliche Gruppen gemeinsam dieses Ziel verfolgen.



Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

südostasien

Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

3 | 2019, Südostasien,
Autor*in: Elmar Noé

Shrinking Civic Space: Entwicklungshemmnis und bedrohliche Realität

Indonesien/Südostasien/Deutschland – Das Indonesien-Programm der Deutschen Welle würdigt 40 Jahre *südostasien*. Wir haben den Beitrag aus dem Indonesischen für euch übersetzt



Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

südostasien

Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

3 | 2019, Südostasien,
Autor*in: Elmar Noé

Shrinking Civic Space: Entwicklungshemmnis und bedrohliche

Realität

Südostasien/Deutschland – Grussworte zum 40jährigen Jubiläum der südostasien – und
Impressionen unserer Feier am 5. Juli in Köln



Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

südostasien

Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

3 | 2019, Südostasien,
Autor*in: Elmar Noé

Shrinking Civic Space: Entwicklungshemmnis und bedrohliche Realität

Südostasien/Deutschland – Leser:innen, Autor:innen und Redakteur:innen der *südostasien*
würdigen ihre ganz persönliche Lieblingsausgabe



Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

Shrinking Civic Space: Entwicklungshemmnis und bedrohliche Realität

Philippinen – Der Sammelband „Von Marcos zu Marcos“ gibt in 70 Beiträgen einen breiten Überblick über die modernen Philippinen seit 1965.



Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

Shrinking Civic Space: Entwicklungshemmnis und bedrohliche Realität

Philippinen/Deutschland – Die Teilnahme der Philippinen als Ehrengast der Buchmesse wird in der philippinischen Presse diskutiert. Mit einigen Auszügen aus der Debatte wollen wir die Breite der Meinungen zeigen.



Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

südostasien

Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

3 | 2019, Südostasien,

Autor*in: Elmar Noé

Shrinking Civic Space: Entwicklungshemmnis und bedrohliche Realität

Die **Philippinen** im Spiegel der Literatur – 135 Sprachen, 7.600 Inseln, 115 Millionen Menschen:
Das Gastland der Frankfurter Buchmesse 2025.



Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.